



Holger Martin

Transaktionsbesteuerung auf dem Devisenmarkt

Eine kritische Untersuchung
der Möglichkeiten und Grenzen
einer Besteuerung von Transaktionen
auf dem Devisenmarkt aus
europarechtlicher Perspektive





Holger Martin

Transaktionsbesteuerung auf dem Devisenmarkt

Eine kritische Untersuchung
der Möglichkeiten und Grenzen
einer Besteuerung von Transaktionen
auf dem Devisenmarkt aus
europarechtlicher Perspektive



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Kapitel 1: Einleitung	1
§ 1 Einführung in die Thematik.....	1
§ 2 Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit.....	5
§ 3 Gang der Untersuchung.....	6
Kapitel 2: Der Devisenmarkt und das Marktumfeld	8
§ 1 Begriffe und Abgrenzungen.....	8
A. Begriffe.....	8
I. Devisen und Sorten	8
II. Währung.....	8
III. Wechselkurs.....	9
B. Abgrenzung und Einordnung der Finanz- und Devisenmärkte	10
I. Finanzmärkte im weiten Sinne.....	10
II. Finanzierungsmittelmärkte	10
III. Devisenmärkte	11
IV. Abgrenzung nationale und internationale Finanzmärkte	11
V. Funktion der Finanzmärkte	11
§ 2 Der rechtliche Rahmen des Devisenmarkts	12
A. Allgemeines.....	12
B. Das internationale Währungssystem	12
I. Definition	12
II. Der Beginn eines internationalen Währungssystems.....	12
1. Der Goldstandard	12
2. Beeinträchtigungen des Goldautomatismus	13
3. Zusammenbruch des Goldstandards	14
III. Der Dollarstandard.....	15
1. Die Währungs- und Finanzkonferenz von Bretton Woods	15

2. Zusammenbruch des Dollarstandards.....	17
IV. Gegenwärtiges Währungssystem.....	18
C. Das europäische Währungssystem.....	20
I. Abgrenzung.....	20
II. Die Schritte zur währungspolitischen Zusammenarbeit in Europa	20
1. Die Organisation für Europäische Wirtschaftliche Zusammenarbeit.....	20
2. Der Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.....	22
a. Geld- und währungsrechtliche Bestimmungen des EWG-Vertrags.....	23
aa. Regelungen zur Zahlungsbilanz.....	23
bb. Regelungen zum Kapitalverkehr.....	23
b. Die wesentlichen Institutionen.....	24
aa. Der Beratende Währungsausschuss.....	24
bb. Der Ausschuss der Zentralbankpräsidenten.....	24
c. Der Werner-Bericht.....	25
3. Das Europäische Währungssystem.....	26
a. Die Regelungen des Europäischen Währungsabkommens.....	26
b. Der Wechselkursmechanismus I.....	27
c. Der Delors-Bericht.....	28
4. Der Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft und der Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union.....	29
a. Einführung.....	29
b. Das Ziel der Errichtung einer gemeinsamen Währungs- und Wirtschaftspolitik.....	30
c. Die Durchführung des Drei-Stufen-Plans.....	31
d. Das Europäische System der Zentralbanken und die Europäische Zentralbank.....	33
aa. Organisation des ESZB.....	33
bb. Rechtstellung und institutionelle Unabhängigkeit des ESZB und der EZB.....	34
bb. Autonomie der EZB.....	36
e. Der Wechselkursmechanismus II.....	37
D. Resümee.....	39
§ 3 Die Finanz- und Devisenmarktmechanismen.....	39
A. Gleichgewichtstheorie der vollständigen Konkurrenz und Effizienz der Märkte.....	39
B. Kritik an der Gleichgewichtstheorie und Marktineffizienz.....	41
I. Spekulationsblasen.....	42

II. Asymmetrische Informationsverteilung	43
1. Negative Auslese	43
2. Moralisches Risiko.....	44
3. Versteckte Absicht.....	45
C. Marktmechanismen des Devisenmarkts	45
I. Marktmechanismus am Devisenkassamarkt.....	45
1. Der Kassamarkt.....	45
2. Devisengeschäfte auf Kassamärkten	46
a. Allgemeines	46
b. Devisenarbitrage	46
II. Marktmechanismus am Devisenterminmarkt	48
1. Der Terminmarkt	48
2. Devisengeschäfte auf Terminmärkten	48
III. Die Marktsubjekte.....	49
IV. Weltweite Umsätze am Devisenmarkt.....	50
1. Liquidität.....	50
2. Mobilität.....	50
D. Finanz- und Währungskrisen	51
I. Allgemeines.....	51
II. Spekulative Anlageentscheidungen	52
1. Stabilisierende Spekulationen.....	53
2. Destabilisierende Spekulationen.....	53
III. Liberalisierung des Finanzmarkts als Indikator für Währungskrisen	54
IV. Erklärungsansätze der Wirtschaftswissenschaften	55
1. Fundamentalökonomisch orientierter Erklärungsansatz	55
2. Erwartungsorientierter Erklärungsansatz.....	55
3. Mikroökonomischer Erklärungsansatz	56
E. Vorschläge zur Verhinderung von Krisen	56
I. Allgemeines.....	56
II. Ordnungsrechtliche Instrumente.....	57
III. Marktwirtschaftliche Instrumente	58
1. Allgemeines	58
2. Die Devisentransaktionssteuer.....	59
3. Die ökonomische Kritik an der Devisentransaktionssteuer.....	60
 Kapitel 3: Darstellung einer Devisentransaktionssteuer in Europa	 63
§ 1 Anwendungsbereich	63
A. Betrachtung einer räumlich begrenzten Einführung.....	63
I. Allgemeines.....	63

II. Konzentration auf Währungen	64
III. Konzentration auf Handelsplätze	65
IV. Erklärungsansätze für die Konzentration	66
B. Resümee	67
§ 2 Die steuerrechtliche Einordnung	69
A. Allgemeines	69
B. Steuerpolitische Zielsetzung und Steuerzweck	71
I. Fiskalzweck	71
1. Definition	71
2. Der Fiskalzweck der Devisentransaktionssteuer	72
II. Sozialzweck	73
1. Definition	73
2. Der Lenkungsziel der Devisentransaktionssteuer	73
III. Erörterung und Stellungnahme	75
C. Steuertatbestand	77
I. Das Steuerrechtsverhältnis	77
II. Steuerobjekt	78
1. Definition	78
2. Bestimmung des Steuerobjektes	79
a. Diskussionsstand	79
aa. Besteuerung der Transaktionen auf den Kassamärkten	79
bb. Besteuerung der Transaktionen auf den Terminmärkten	80
cc. Vergleich mit Regelungen der Börsenumsatzsteuer	81
b. Zwischenergebnis	83
3. Technische Machbarkeit einer Devisentransaktionserfassung	84
4. Steuertypologische Einordnung	85
5. Resümee	86
III. Steuersubjekt	86
1. Definition	86
2. Bestimmung des Steuersubjektes	86
a. Diskussionsstand	86
aa. Ansichten im Schrifttum	86
bb. Anknüpfung an das Bestimmungs- oder Ursprungsland	87
cc. Vergleich mit Regelungen der Börsenumsatzsteuer	88
b. Resümee	89
IV. Steuerbemessungsgrundlage	89
1. Definition	89
2. Bestimmung der Steuerbemessungsgrundlage	90
a. Barpreis	91
b. Der mittlere Börsen- und Marktpreis	91
c. Der höchstmögliche Wert des Gegenstandes	91

3. Resümee	92
V. Steuersatz	92
1. Definition	92
2. Bestimmung des Steuersatzes	93
a. Einführung	93
b. Diskussionsstand zur Höhe des Steuersatzes	93
aa. Steuersatz einer Steuer im Sinne von Tobin	94
cc. Steuersatz einer Steuer im Sinne von Kampeter	95
dd. Steuersatz einer Steuer im Sinne von Spahn	96
c. Resümee	97
VI. Steuerbefreiungen	98
1. Definition	98
2. Bestimmung von Steuerbefreiungen und Steuervergünstigungen	99
a. Zentralbanken, Regierungen und andere Handelsteilnehmer	99
b. Devisengeschäfte, die Devisenhändler untereinander tätigen	99
c. Transaktionen mit langfristigem Anlagehorizont	100
3. Resümee	101
D.Rechtfertigung	101
I. Steuersystematischer Ansatz	103
1. Theorie der optimalen Besteuerung	104
2. Untersuchung des Steueroptimums	104
a. Theoretischer Ansatz	105
b. Empirische Untersuchungen	106
c. Zwischenergebnis	107
II. Rechtsstaatlicher Ansatz	109
1. Das Prinzip der Leistungsfähigkeit	109
2. Untersuchung der Leistungsfähigkeit	109
a. Der Lenkungszweck im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit ...	109
b. Die Geeignetheit der Devisentransaktionssteuer	112
c. Zwischenergebnis	114
E. Resümee	114
Kapitel 4: Kompetenzen der Europäischen Union	115
§ 1 Ziele der EU und Rechtsquellen des Unionsrechts	115
A. Ziele der Europäischen Union	115
B. Rechtsquellen des Unionsrechts	116
I. Primäres Unionsrecht	116
II. Sekundäres Unionsrecht	116

§ 2 Rechtsetzungskompetenzen	117
A. Allgemeines.....	117
I. Das Prinzip der begrenzten Einzelmächtigung.....	117
II. Gang der Untersuchung	119
B. Währungs- und wirtschaftspolitische Kompetenzen	119
I. Abgrenzung der Politiken	120
1. Abgrenzung der Wirtschaftspolitik von der Währungspolitik ...	120
2. Analyse des Begriffs der Währungspolitik.....	122
a. Politiksystematische Betrachtung.....	122
b. Untersuchung der vertraglichen Bestimmungen	123
3. Kompetenzausübung im Rahmen der Währungs- und Geldpolitik	124
II. Kompetenzausübung im Rahmen der Währungspolitik	125
1. Allgemeines	125
2. Wechselkurspolitik der Europäischen Union	125
a. Zur Festlegung der Wechselkurspolitik.....	125
b. Rechtsnatur der allgemeinen Orientierung.....	126
3. Rechtsetzungskompetenzen des ESZB.....	127
a. Ermächtigungen aus dem Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union.....	127
b. Rechtsnatur der Leitlinien und Beschlüsse.....	128
c. Untersuchung des Beschlusses als geeignete Rechtsform zur Rechtsetzung	128
d. Anwendbarkeit der Grundsätze der implied powers-Lehre	130
III. Resümee	132
C. Kompetenz zur Harmonisierung indirekter Steuern gemäß Art. 113 AEUV	133
I. Der Anwendungsbereich des Art. 113 AEUV.....	133
1. Abgrenzung und Auslegung des Art. 113 AEUV	134
a. Auslegungsmethoden im Recht der Europäischen Union	134
b. Philologisch-grammatikalische Auslegung	135
c. Systematische Auslegung	136
aa. Bedeutungszusammenhang innerhalb der Norm.....	136
bb. Rechtspraxis der Europäischen Union.....	138
aaa. Ziel und Zweck der Mehrwertsteuersystemrichtlinie.....	139
bbb. Steuerbegriff der Mehrwertsteuersystemrichtlinie.....	140
(aa) Wesentliche Abgrenzungsmerkmale	141
(bb) Unwesentliche Abgrenzungsmerkmale.....	143

(cc) Zusammenfassung wesentlicher Abgrenzungsmerkmale.....	144
(dd) Abgrenzung der Devisentransaktionssteuer.....	144
(aaa) Allgemeinbezogenheit.....	146
(bbb) Proportionalität.....	147
(ccc) Erhebung auf jeder Handelsstufe.....	147
(ddd) Mehrwertbezug.....	147
(ee) Zwischenergebnis.....	148
cc. Zwischenergebnis.....	148
d. Teleologische Auslegung.....	148
e. Historische Auslegung.....	150
f. Zwischenergebnis.....	150
g. Abgrenzungsmerkmale im finanzwissenschaftlichen Schrifttum.....	151
h. Resümee.....	152
2. Binnenmarkt und Wettbewerbsverzerrungen.....	153
II. Neuschöpfung im Rahmen der Harmonisierung.....	155
III. Grenzen der Steuerharmonisierung.....	157
IV. Formen und Verfahren der Harmonisierung.....	157
V. Verhältnis zu weiteren Kompetenzgrundlagen.....	158
1. Allgemeines.....	159
2. Konkurrenzen.....	160
a. Spezialitäts- und Subsidiaritätsregeln.....	160
b. Verfahrensrechtlicher Ansatz.....	161
c. Schwerpunkttheorie.....	164
d. Zwischenergebnis.....	165
VI. Abgrenzung zu Art. 115 AEUV.....	166
D. Maßnahmen für den Kapitalverkehr mit dritten Ländern gemäß Art. 64 Abs. 2 AEUV.....	167
I. Allgemeines.....	167
II. Anwendungsbereich.....	167
III. Einschränkung von Grundfreiheiten.....	170
E. Allgemeine Rechtsangleichungskompetenz gemäß Art. 114 Abs. 1 AEUV.....	171
F. Kompetenz im Rahmen der Eigenmittelfinanzierung.....	172
I. Die Finanzierung der Union.....	172
II. Der Eigenmittelbeschluss.....	173
1. Die Eigenmittel der Union.....	173
2. Sonstige Einnahmen.....	174
III. Die Zulässigkeit von Unionssteuern als weitere Einnahmequelle....	174
G. Kompetenz im Rahmen der Abrundungskompetenz des Art. 352 Abs. 1 Satz 1 AEUV.....	177

H. Resümee	178
§ 3 Ertrags- und Ertragsverwendungskompetenz	179
A. Allgemeines	179
B. Ertragskompetenz	179
C. Ertragsverwendungskompetenz	182
Kapitel 5: Europarechtliche Anforderungen an die Ausgestaltung	184
§ 1 Die europäischen Grundfreiheiten	184
A. Grundfreiheiten	184
I. Allgemeines	185
1. Vertragliche Regelungen	185
2. Grundfreiheiten als Diskriminierungs- und Beschränkungsverbote	186
3. Rechtfertigungsgründe	187
a. Geschriebene Rechtfertigungsgründe	188
b. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe	188
aa. Cassis de Dijon	189
bb. Übertragung der Cassis de Dijon-Entscheidung auf weitere Grundfreiheiten	189
4. Dogmatisches Vorgehen im Zusammenhang mit der Untersuchung	190
II. Warenverkehrsfreiheit	191
1. Allgemeines	191
2. Begriff der Ware	191
3. Warenbezug	192
III. Niederlassungsfreiheit	193
1. Allgemeines	193
2. Begriff der Niederlassung und Schutzbereich	194
3. Beeinträchtigungen	195
a. Diskriminierungsverbot	195
b. Beschränkungsverbot	196
4. Rechtfertigung	198
IV. Dienstleistungsfreiheit	199
1. Allgemeines	199
2. Dienstleistungsbegriff	199
a. Leistung	199
b. Gegen Entgelt	200
c. Resümee	202
3. Rechtfertigung	202

4. Konkurrenz zur Niederlassungsfreiheit	202
V. Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit	204
1. Allgemeines	204
2. Begriff des Kapitalverkehrs	205
3. Beschränkungen	205
4. Rechtfertigung	206
a. Allgemeines	206
b. Steuerliche Rechtfertigungsgründe	206
c. Repressive Rechtfertigungsgründe	207
d. Ausnahmebestimmungen im Verhältnis zu Drittstaaten	208
e. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe	208
5. Abgrenzung zu anderen Grundfreiheiten	210
a. Dienstleistungsfreiheit	210
b. Niederlassungsfreiheit	212
B. Resümee	215
§ 2 <i>Das steuerliche Gleichbehandlungsgebot</i>	216
A. Allgemeines	216
B. Abgrenzung von Art. 28 und 30 AEUV	216
I. Inländische Abgaben	216
II. Warenbegriff	218
§ 3 <i>Das Verbot staatlicher Beihilfen</i>	219
§ 4 <i>Die Unionsgrundrechte</i>	221
A. Begriffliches	221
B. Auswertung der Rechtsprechung	223
I. Gewährung von Unionsgrundrechten durch den Europäischen Gerichtshof	223
II. Das Verhältnis von Unionsgrundrechten zu nationalen Grundrechten nach Auffassung des Bundesverfassungsgerichts	226
III. Schutzzumfang von Unionsgrundrechten in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	227
IV. Resümee	229
C. Der Schutz des Rechts auf freie wirtschaftliche Betätigung	229
I. Der Schutzzumfang relevanter Unionsgrundrechte	230
1. Recht auf Eigentum	230
2. Berufsfreiheit	231
3. Allgemeiner Gleichheitssatz	232
4. Allgemeine Handlungsfreiheit	234
II. Die Schranken der Unionsgrundrechte	235

§ 5 Allgemeine Grundsätze des Unionsrechts.....	237
A. Das Subsidiaritätsprinzip	237
I. Allgemeines.....	237
II. Anwendung des Subsidiaritätsprinzips	239
III. Resümee	240
B. Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz.....	241
I. Allgemeines.....	241
II. Geeignetheit	242
III. Erforderlichkeit	244
1. Allgemeine Anforderungen an das Gebot der Erforderlichkeit	244
2. Besondere Anforderungen an das Gebot der Erforderlichkeit	247
a. Errichtung und Funktionieren des Binnenmarkts	247
aa. Erforderlichkeit der Handlungsform der Richtlinie	249
bb. Beachtung des Grundsatzes der Rechtsstaatlichkeit.....	250
b. Währungspolitische Maßgaben	250
c. Konkretisierung währungspolitischer Maßnahmen.....	251
aa. Das Analysekonzept der impossible trinity	251
bb. Anpassung des Analysekonzepts.....	252
cc. Erkenntnisse aus dem Analysekonzept.....	253
d. Bindung der Währungspolitik an Prinzipien der Marktwirtschaft und des Wettbewerbs	254
aa. Begriffliches.....	254
bb. Dogmatischer Ansatz für die Bindung der Währungspolitik.....	256
3. Der grundrechtsspezifische Verhältnismäßigkeitsgrundsatz.....	258
IV. Angemessenheit	261
C. Das Rückwirkungsverbot	263
§ 6 Die sekundärrechtlichen Regelungen	265
Kapitel 6: Zusammenfassende Bewertung.....	267
Literaturverzeichnis.....	273